

**HERDEN BÖTTINGER BORKEL NEUREITER GMBH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

## Testatsexemplar

TRIPLAN AG  
Bad Soden

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007**  
der  
**TRIPLAN Aktiengesellschaft, Bad Soden**

**AKTIVA**

	€	€	31.12.2007 €	31.12.2006 T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	173.575,00			262
2. Geschäfts- oder Firmenwert	619.760,00			822
3. Verschmelzungsmehrwert	<u>1,00</u>			<u>0</u>
		793.336,00		<u>1.084</u>
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		132.540,00		<u>194</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.454.422,80			3.915
2. Beteiligungen	<u>751.498,27</u>			<u>0</u>
		<u>4.205.921,07</u>	5.131.797,07	<u>5.193</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	4.906.246,03			1.498
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-4.117.790,15</u>			<u>0</u>
		788.455,88		<u>1.498</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.916.508,28			3.561
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.671.562,81			1.434
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 297.514,04 (Vorjahr: T€302)	484.880,64			408
				<u>5.403</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>2.455.533,84</u>		<u>992</u>
			9.316.941,45	<u>7.893</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			151.360,51	<u>150</u>
			<u>14.600.099,03</u>	<u>13.236</u>

**PASSIVA**

	€	€	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	9.564.865,00			9.564
II. Kapitalrücklage	8.126.423,56			8.126
III. Bilanzverlust	<u>7.527.359,15</u>			<u>8.898</u>
		10.163.929,41		<u>8.792</u>
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	450.901,00			461
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.444.688,38</u>			<u>1477</u>
		1.895.589,38		<u>1.938</u>
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	38.484,82			39
davon konvertibel € 38.484,82 (Vorjahr: T€ 39)				
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00			118
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.277.966,52			1.232
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	522,81			11
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 450.206,71 (Vorjahr: T€ 375) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 7.893,92 (Vorjahr: T€ 8)	1.223.606,09			1.106
		2.540.580,24		<u>2.506</u>
				<u>14.600.099,03</u>
				<u>13.236</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2007**  
**der**  
**TRIPLAN Aktiengesellschaft, Bad Soden**

	€	2007 €	2006 T€
1. Umsatzerlöse	20.909.624,82		19.703
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	3.407.877,22		1.139
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.221.834,14</u>		<u>633</u>
		25.539.336,18	<u>21.475</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	347.404,88		330
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.807.120,31</u>		<u>6.878</u>
		9.154.525,19	<u>7.208</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.945.976,04		9.324
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersvorsorgung: € 141.278,30 (Vorjahr: T€ 123)	<u>1.907.582,92</u>		<u>1.769</u>
		11.853.558,96	<u>11.093</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	437.159,39		402
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.374.996,94</u>		<u>2.794</u>
		3.812.156,33	<u>3.196</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	820.837,80		310
davon aus verbundenen Unternehmen: € 820.837,80 (Vorjahr: T€ 310)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.477,92		104
davon aus verbundenen Unternehmen: € 54.645,28 (Vorjahr: T€ 67)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.669,16		15
davon an verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: T€ 4)			
		936.646,56	<u>399</u>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u>1.655.742,26</u>	<u>377</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	276.870,00		92
13. Sonstige Steuern	<u>8.233,73</u>		<u>9</u>
		285.103,73	101
<b>14. Jahresüberschuss</b>		1.370.638,53	276
15. Verlustvortrag		<u>8.897.997,68</u>	<u>9.174</u>
<b>16. Bilanzverlust</b>		<u>7.527.359,15</u>	<u>8.898</u>



AKTIENGESELLSCHAFT

BAD SODEN

## **Anhang**

**für das Geschäftsjahr 2007**

## I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Vorschriften des deutschen HGB und des AktG aufgestellt.

Zur Klarheit der Darstellung wurden Angaben, die wahlweise in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, im Anhang aufgeführt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

**Unfertige Arbeiten** werden zu Herstellungskosten bewertet.

Erkennbare Risiken bei **Forderungen** werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine ausreichende Pauschalwertberichtigung gebildet worden. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Pensionsrückstellung** ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften auf der Basis des Zinsfußes von 6% ermittelt und mit dem entsprechenden Teilwert angesetzt. Bei der Bewertung wurden die Richttafeln von Heubeck (2005 G) zugrunde gelegt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### III. Bilanz Erläuterungen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgendem Anlagespiegel.

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Umgliederungen (U) Abgänge	Abschreibungen kumuliert	Buchwert		Abschreibungen Geschäftsjahr
	€	€	€	€	31.12.2007 €	31.12.2006 €	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.151.506,00	58.250,99	19.444,80	1.016.737,19	173.575,00	262.395,00	144.992,99
2. Geschäfts- und Firmenwert	1.066.286,54	0,00	0,00	446.526,54	619.760,00	821.916,00	202.156,00
3. Verschmelzungsmehrwert	<u>1.299.617,97</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.299.616,97</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>3.517.410,51</u>	<u>58.250,99</u>	<u>19.444,80</u>	<u>2.762.880,70</u>	<u>793.336,00</u>	<u>1.084.312,00</u>	<u>347.148,99</u>
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.069.767,88	62.071,79	1.018.125,86	981.173,81	132.540,00	193.588,97	90.010,40
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.914.756,63	1.287.247,44	1.747.581,24	1.000.000,00	3.454.422,83	3.914.756,63	0,00
2. Beteiligungen	<u>0,00</u>	<u>751.498,24</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>751.498,24</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>4.914.756,63</u>	<u>2.038.745,68</u>	<u>1.747.581,24</u>	<u>1.000.000,00</u>	<u>4.205.921,07</u>	<u>3.914.756,63</u>	<u>0,00</u>
	<u>10.501.935,02</u>	<u>2.159.068,46</u>	<u>2.785.151,90</u>	<u>4.744.054,51</u>	<u>5.131.797,07</u>	<u>5.192.657,60</u>	<u>437.159,39</u>

Die **Erhöhung der Werte des Anlagevermögens** entstammt in Höhe von € 400.000,00 aus der Gründung der TRIPLAN Consulting GmbH und zu € 751.498,27 aus der Beteiligung an der „neuen“ ITandFactory GmbH. Dafür entfällt ein Anteil von € 860.333,83 an der ITandFactory AG Schweiz.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind in Höhe von € 840.445,70 (Vorjahr: T€ 1.190) solche aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von € 831.117,11 (Vorjahr: T€ 244) sonstige Forderungen.

Das voll eingezahlte **gezeichnete Kapital** betrug zum Bilanzstichtag € 9.564.865, eingeteilt in 9.564.865 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1. In der Berichtsperiode wurde das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen der im Juni 2005 begebenen Wandelschuldverschreibung aus dem bedingten Kapital 2004/II, durch Wandlung um € 1.000 erhöht. Damit verbleiben als Verpflichtung aus der Wandelschuldverschreibung noch € 38.484,82.

## **Bedingtes Kapital**

Auf der Hauptversammlung der TRIPLAN AG am 25. Juni 2002 wurde beschlossen, das **bedingte Kapital** von € 451.800 aufzuheben. Danach wurde eine bedingte Kapitalerhöhung von bis zu T€ 650 (**bedingtes Kapital I**) beschlossen. Die Schaffung des bedingten Kapitals dient zur Ausgabe von Aktienoptionen an die Mitarbeiter der TRIPLAN AG und deren Tochtergesellschaften.

Der Optionsplan hat gerechnet vom Zeitpunkt seines Beschlusses eine Ausgabefrist von drei Jahren. Während der Laufzeit werden Tranchen aus dem Gesamtvolumen des Aktienoptionsplanes ausgegeben. Der Ausübungspreis wird bei jeder Tranche separat festgelegt.

Die Optionsrechte dürfen erst nach Ablauf einer Sperrfrist von zwei Jahren - gerechnet von dem Tag der Gewährung der Optionsrechte an - ausgeübt werden. Für die Ausübung der Optionsrechte ist nach Ablauf der Sperrfrist jeweils ein Zeitraum von weiteren fünf Jahren vorgesehen (Ausübungszeitraum), so dass sich eine Laufzeit von insgesamt sieben Jahren ergibt.

In 2007 wurden keine Optionsrechte zum **bedingten Kapital I** vom 25. Juni 2002 ausgeübt, damit verbleiben weiterhin € 615.100 bedingtes Kapital 2002/I. Aufgrund von Abgängen von Mitarbeitern aus der TRIPLAN Gruppe verringerten sich die nicht ausgeübten Optionsrechte auf 47.100.

In der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 wurde ein **bedingtes Kapital II** in Höhe von € 2.600.000 beschlossen. Das Grundkapital ist bis zu nominal € 2.600.000 bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2004). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Gläubiger von Wandlungsrechten oder Inhaber von Optionsscheinen, die mit der von der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2009 auszugebenden Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibung verbunden sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger der von der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2009 auszugebenden Wandlungsschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, indem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungsverpflichtungen entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Vorstand legt den Ausgabebetrag der neuen Aktien fest und kann den Beginn ihrer Gewinnberechtigung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festsetzen.



Im Jahr 2005 hat die TRIPLAN AG unter teilweiser Ausnutzung des bedingten Kapitals II eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalwert von € 300.125 herausgegeben. Die Wandelschuldverschreibung ist als Nullkupon-Wandelanleihe ausgestaltet und hat eine Laufzeit bis zum 14. Mai 2008. Die Wandlung konnte zum ersten Mal in einem 10-tägigen Ausübungszeitraum nach der Hauptversammlung des Jahres 2006 ausgeübt werden. Hier wurden 56.392 Stück gewandelt. Zusätzlich wurde ein zweites Wandlungsfenster vom 11. bis 22. September 2006 eingerichtet, daraus wurden 215.665 Stück in gleich viele Aktien der TRIPLAN AG gewandelt. Im Wandlungsfenster 2007 wurden 1.000 Stücke gewandelt. Damit verbleiben noch € 2.326.943 bedingtes Kapital 2004/II und ausstehende nicht gewandelte Wandelschuldverschreibungen von 27.068 Stück.

### **Genehmigtes Kapital**

In der Hauptversammlung von 24. August 2005 wurde ein **genehmigtes Kapital I** in Höhe von € 714.999 beschlossen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats hinsichtlich des genehmigten Kapitals I das Grundkapital bis zum 24. August 2010 durch Ausgabe von bis 714.999 neuen Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 714.999 zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist für Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital I ausgeschlossen. Der Vorstand legt den Ausgabebetrag der neuen Aktien fest und kann den Beginn ihrer Gewinnberechtigung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festsetzen. Aus diesem genehmigten Kapital I verbleiben nach der 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung noch € 23.047.

Auf der Hauptversammlung der TRIPLAN AG am 21. Juni 2006 wurde beschlossen, das **genehmigte Kapital II** von € 2.895.000 aufzuheben. In der Hauptversammlung von 21. Juni 2006 wurde zudem ein **genehmigtes Kapital II** in Höhe von € 2.000.000 und ein **genehmigtes Kapital III** in Höhe von € 1.500.000 beschlossen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats hinsichtlich des genehmigten Kapitals II und III das Grundkapital bis zum 21. Juni 2011 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 bzw. 1.500.000 neuen Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 2.000.000 und € 1.500.000 zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist für Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital II ausgeschlossen. Der Vorstand legt den Ausgabebetrag der neuen Aktien fest und kann den Beginn ihrer Gewinnberechtigung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festsetzen.

Die **Kapitalrücklage** ist unverändert bei € 8.126.423,56.

In dem **Bilanzverlust** ist ein Verlustvortrag in Höhe von € 8.897.997,68 (Vorjahr: € 9.173.583,85) enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen mit T€ 952 (Vorjahr T€ 1.061) Personalverpflichtungen.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind € 522,81 (Vorjahr: € 10.738,08) solche aus Lieferungen und Leistungen.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen wie im Vorjahr nicht. Es sind Kreditlinien eingeräumt, darüber bestehen, wie für die anderen Verbindlichkeiten, im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten. Zur Sicherung der Restverpflichtung aus der Anleihe sind T€ 45 bar hinterlegt.

Die **Verbindlichkeiten aus der Ausgabe von Anleihen** mit einem Restbetrag von € 38.484,82 sind in diesem Jahr (14. Mai 2008) fällig. Die restlichen **Verbindlichkeiten** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Zum 31. Dezember 2006 bestanden **Eventualverbindlichkeiten**, da sich aufgrund des Forderungsverzichts der NORD/LB eine Verpflichtung aus einem Besserungsschein ergibt. Für die Jahre 2005 bis 2008 besteht die, auf 2,0 Mio. € begrenzte Verpflichtung, bei bestehenden Bilanzgewinnen 50 % der jeweiligen Jahresüberschüsse (Bilanzgewinn) an die NORD/LB zu zahlen.

#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Tätigkeitsgebiete auf:

	<u>2007</u> T€	<u>2006</u> T€
Engineering	20.727	19.539
Sonstiges	183	164
	<u>20.910</u>	<u>19.703</u>

#### **V. Sonstige Angaben**

##### **V.1. Beschäftigte Mitarbeiter**

Wir beschäftigen durchschnittlich:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
kaufmännische Angestellte	29	26
technische Angestellte	<u>163</u>	<u>155</u>
	<u>192</u>	<u>181</u>

##### **V.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sind wie folgt fällig:

	<u>T€</u>
2008	836
2009	498
2010	255

### V.3. Vorstand

Dem Vorstand gehören an:

Heinz Braun	Vorstand Finanzen und IT, ab 1. Januar 2006
Walter Nehrbaß	Vorstand Engineering und Vorstandssprecher, ab 1. April 2006

### V.4. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Prof. Dr. Joachim Hohmann	Vorsitzender	Unternehmensberater, Bensheim, vom 24. Juni 2004, ab dem 13. Oktober 2004 Vorsitzender weitere Mandate: Vorsitzender des Aufsichtsrates der FIM Fertigungsinformationssysteme für den Mittelstand AG, Reutlingen Vorsitzender des Aufsichtsrates der iQ Company AG, Walluf
Dieter Kunkel	Stellvertretender Vorsitzender	Ingenieur, Grenzach-Wyhlen, ab dem 27. März 2002,
Rainer Schad		Rechtsanwalt, Tuttlingen, ab dem 1. Januar 2006 weitere Mandate: Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bodensee Capital AG, Konstanz stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der AC-Service AG, Stuttgart

## V.5. Bezüge

Die Bezüge betragen für den

	<u>2007</u> T€	<u>2006</u> T€
Aufsichtsrat	56	56

Diese verteilen sich wie folgt:

	<u>T€</u>
Prof. Dr. Joachim W. Hohmann	28
Dieter Kunkel	14
Rainer Schad	14
	<u>56</u>

Vorstand

Heinz Braun	Gehalt	€ 121.580,88
	Kfz-Sachbezug	€ 5.104,35
	Erfolgsbeteiligung	€ 124.000,00
Walter Nehrbaß	Gehalt	€ 136.495,66
	Kfz-Sachbezug	€ 9.269,40
	Erfolgsbeteiligung	€ 129.000,00

Die für frühere Mitglieder des Vorstands gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich auf T€ 451 (Vorjahr: T€ 461) und die in 2007 gezahlten Pensionen auf € 43.680 (Vorjahr: T€ 33).

## V.6. Anteilsbesitz

Wir sind an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Ergebnis
VenturisIT GmbH	Bad Soden	100	216.765,75 €	899.749,07 €
ITandFactory GmbH (ITF)	Bad Soden	40	1.509.422,16 € = 603.768,86 €	-418.123,52 € = -167.249,41 €
ITandFactory AG	Gebenstorf, Schweiz	über ITF GmbH 40	481.941,53 CHF = 192.776,61 CHF	218.941,53 CHF = 87.576,61 CHF
(Kurs 1 CHF / 0,60288 €)			290.552,91 € = 116.221,16 €	131.995,47 € = 52.798,19 €
Triplan Ingenieur AG	Basel, Schweiz	100	3.612.251,76 CHF	1.178.543,53 CHF
(Kurs 1 CHF / 0,60288 €)		100	2.177.754,34 €	710.520,32 €
Venturis GmbH	Ettingen, Schweiz	100	607.831,63 CHF	66.608,68 CHF
(Kurs 1 CHF / 0,60288 €)		100	366.449,53 €	40.157,04 €
TREVIS Ingenieure AG	Basel, Schweiz	51	229.143,90 CHF	95.238,70 CHF
(Kurs 1 CHF / 0,60288 €)			138.146,27 €	57.417,51 €
TRIPLAN Consulting GmbH	Bad Soden	100	398.596,15 €	-1.403,85 €
			<i>per 31.12.2006</i>	<i>per 31.12.2006</i>
Triplan Ingenieur s.r.o.	Prag, Tschechien	100	-11246.924,01 CSK	1.781.300,35 CSK
(Kurs 0,03750)	GJ 2006	100	-421.759,65 €	66.798,76 €

#### **V.7. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist abgegeben und den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich gemacht worden.

#### **V.8. Im Geschäftsjahr 2007 als Aufwand erfasstes Honorar des Abschlussprüfers im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB**

	T€
Prüfungshonorar Einzel- und Konzernabschluss	55
Sonstige Bewertungsleistungen	25
Sonstige Leistungen	5
	<hr/> 85 <hr/> <hr/>

#### **V.9. Mitteilungen nach § 21 WpHG**

Die BEKO Holding AG, Weinzierl am Walde/Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 6. März 2007 die Schwelle von 30 % überschritten hat und nun 37,15 % beträgt.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Erlenstrasse 2, 60325 Frankfurt am Main, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 14. Februar 2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 5,01 % beträgt.

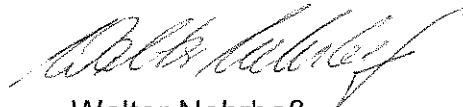
Herr Reinhard Meier, Schmitten, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 25. Januar 2007 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und nun 0,37 % beträgt.

#### V.10. Ergebnisverwendungsvorschlag

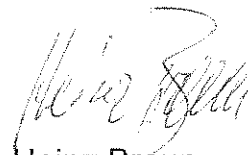
Die TRIPLAN AG, Bad Soden, weist für das Geschäftsjahr 2007 einen Jahresüberschuss in Höhe von € 1.370.638,53 sowie einen Verlustvortrag in Höhe von € 8.897.997,68 aus; der Gesamtbetrag in Höhe von € 7.527.359,15 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bad Soden, 6. März 2008

TRIPLAN AG



Walter Nehrbaß



Heinz Braun



**TRI|PLAN**

AKTIENGESELLSCHAFT

**BAD SODEN**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

# Geschäft und Strategie

## **Dezentral**

Mutterunternehmen der dezentral strukturierten TRIPLAN-Gruppe ist die TRIPLAN AG Deutschland mit sieben Niederlassungen in Deutschland und sechs Tochterunternehmen in Deutschland, der Schweiz und der Tschechischen Republik. Zum Konsolidierungskreis gehören die Triplan Ingenieur AG Schweiz, die TREVIS Ingenieure Schweiz, die Venturis GmbH Schweiz, die VenturisIT GmbH Deutschland sowie die TRIPLAN Consulting GmbH Deutschland.

## **Marktgerecht**

Die im Dezember 2007 erfolgte Gründung der TRIPLAN Consulting GmbH mit Sitz in Bad Soden trägt der wachsenden Bedeutung und dem Ausbau des Geschäftsfeldes Product-Life-Cycle-Management (PLM) Rechnung. Sie bündelt die Kompetenzen mit Schwerpunkt auf der Analyse und Bewertung bestehender Planungs- und Betriebsprozesse. Angefangen bei der Produktidee über den gesamten Lebenszyklus technischer Objekte hinweg werden organisatorische, technische, kommerzielle und finanztechnische Daten erfasst, bewertet und in eine auf den Kunden spezifisch angepassten IT-Lösung umgesetzt.

## **International**

Mit Gründung der TRIPLAN Consulting GmbH hat die TRIPLAN Gruppe ihr Profil als hochspezialisierter Dienstleister mit internationaler Ausrichtung weiter geschärft. Das 2006 realisierte Branchencenter-Konzept für den Geschäftsbereich Engineering Services und die Gründung der TREVIS Ingenieure AG wurden in diesem Sinne bereits als klare Positionierungsbotschaft von den Märkten aufgenommen.

## **Differenziert**

Die Organisationsstruktur der Engineering Services mit den drei Branchencentern „Life Science“, „Refinery/Petrochemical“ und „Chemical/Industrial“ spiegelt die Kernprozesse dieser unterschiedlichen Branchen, trifft deren Anforderungen und steigert die Qualitätswahrnehmung für die von TRIPLAN realisierten Projekte. Durch ihre Nähe zu den großen Chemiestandorten Karlsruhe (Raffinerie/Petrochemie), Leverkusen (Chemie/allgemeiner Anlagenbau) und Basel (Feinchemie/Life Science) ergänzen die Branchencenter ihre marktorientierte internationale Ausrichtung um die bewährte regionale Kundenbetreuung vor Ort, die mit den Niederlassungen Bad Soden, Burghausen, Hamburg, Karlsruhe, Krefeld, Leverkusen und Merseburg in oder nahe bei den Ballungszentren angesiedelt sind.

## **Lösungsorientiert**

Die Kunden profitieren insgesamt von den dezentral organisierten Geschäftseinheiten der TRIPLAN-Gruppe. Niederlassungen und Tochterunternehmen agieren schnell und flexibel am Markt, nutzen Synergien und Potenziale der gesamten Gruppe und erreichen so substantiierte Lösungen für ihre Kunden.

Zwei Vorstandsmitglieder leiten die TRIPLAN AG in eigener Verantwortung. Drei Aufsichtsräte bestellen, überwachen und beraten den Vorstand. Tochterunternehmen und Niederlassungen werden von ihren Geschäftsleitungen in Eigenverantwortung geführt. Vorstand und Geschäftsleitung der Tochterunternehmen und Niederlassungen stimmen sich regelmäßig ab. Details zur Aufstellung der Beteiligungen und zur Zusammensetzung der Organe finden Sie im Anhang des Jahresabschlusses.

## **Steuerung**

Die Steuerung zielt auf die nachhaltige Erhöhung des Unternehmenswertes. Reputation, Umsatz und Ergebnisziele sowie die Bedürfnisse der Kunden stehen dabei im Mittelpunkt. Die Steuerung stellt eine strategiekonforme Umsetzung der Vorstandsentscheidungen auf den operativen Ebenen sicher. Zur Beherrschung typischer Geschäftsrisiken und zur Förderung des wirtschaftlichen Erfolgs verfügt die Geschäftsführung über differenzierte Steuerungs- und Überwachungsinstrumente. Sich abzeichnende Umfeldveränderungen werden sofort registriert, sodass TRIPLAN zeitnah reagieren kann. Die Steuerung basiert auf einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung. Sie wird von der operativen Ebene über die Profitcenter bis zum Vorstand berichtet.

## **Mitarbeiter**

Die Mitarbeiterentwicklung verlief im Berichtszeitraum parallel zum Wachstum der TRIPLAN, zu den Kundenanforderungen und zur Ausrichtung der Geschäftsfelder. Der Personalausbau vollzog sich überwiegend im Ingenieurbereich als Spezialisierung und Qualifizierung. TRIPLAN orientiert sich dabei an der Herausforderung, Kunden entsprechend deren Standing als Markt- und Technologieführer mit herausragenden Engineering- und IT-Dienstleistungen dauerhaft zu beliefern. Mit attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten und leistungsorientierten Vergütungssystemen beteiligt TRIPLAN die Mitarbeiter am Unternehmens-

erfolg. Diese Praxis hat sich als Bindungsgrund für Leistungsträger und bei der Rekrutierung neuer Talente bewährt. Zusätzlich greift TRIPLAN auf das Expertenwissen von Fremdleistern und Partnerunternehmen zurück. Aus- und Weiterbildung ist über unser IMS und die Zertifizierung nach DIN ISO 2001:2000 geregelt und wird ebenfalls fallweise speziell auf Projekte oder Mitarbeiter aufgebaut.

Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte TRIPLAN 193 fest angestellte und 122 Fremdleister (im Vorjahr 186 fest angestellte und 77 Fremdleister).

## **Leistungsspektrum**

### **Geschäftsbereich Engineering Services**

Der Bereich Engineering Services liefert weltweit Hightech-Ingenieurdienstleistungen zum Bau komplexer Produktionsanlagen. Er bietet vor allem der chemischen, petrochemischen und biotechnologischen Industrie eine exzellente Expertise. In gewachsenen und neuen Kundenbeziehungen übernimmt TRIPLAN als unabhängiger und neutraler General- und Komponentenplaner das Engineering bei Umbauprojekten, Neubauprojekten, Modernisierungen und speziell bei Mehrproduktanlagen. Der dezentral organisierte Geschäftsbereich ist mit seinen sieben Niederlassungen und drei Tochterfirmen kundennah an den großen Chemiestandorten präsent.

### **Branchencenter für konfektioniertes Know-how und Erfolg**

Die Gesamtleistung stieg 2007 auf 24,3 Mio. Euro (Vorjahr 20,8 Mio. Euro). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kletterte auf 711 TEUR (Vorjahr -32 TEUR). Die Umsatzerlöse erreichten 20,9 Mio. Euro (Vorjahr 19,7 Mio. Euro).

Diese Zahlen belegen, dass sich TRIPLAN in seiner neuen Struktur zunehmend als anerkannter Marktteilnehmer auf internationaler Ebene etabliert. Bislang reagieren vor allem weltweit tätige Chemieunternehmen in Deutschland, der Schweiz und Österreich positiv auf das konsequent kunden- und zukunftsorientierte Branchencenter-Konzept. Deutlich wird dies durch den im Juli 2007 erteilten Zuschlag für die Generalplanung einer neuen Fabrik für Katalysatoren zur Kraftstoff-Produktion durch die Shell-Tochter KataLeuna. Auf internationaler Ebene erhielt TRIPLAN den Auftrag für ein Front-End-Engineering Design (FEED) zum Ausbau einer Raffinerie in Baku Aserbajjan.

### **Ausbau in Nischenmärkte: Weltweit vor Ort**

Gestärkt wird die internationale Ausrichtung und die weltweite Vor-Ort-Begleitung des Kunden durch die 2006 gegründete TREVIS Ingenieure AG, Basel. Das Tochterunternehmen mit globaler Ausrichtung ist spezialisiert auf Investitions-Consulting, Ingenieur-Dienstleistungen im Spitzensegment, Machbarkeitsstudien, Konzepterstellung, Risikobetrachtungen, Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Erstellung von Gutachten. Das Unternehmen übertraf vom Start weg seine Budgetzahlen bei Umsatz und Ergebnis.

### **Richtungsentscheid: Bereich stellt sich neu auf**

Im Zuge der neuen Partnerschaft mit der Neilsoft Ltd. Indien verkaufte die TRIPLAN AG Teile des Bereichs Technology Services an die Neilsoft Ltd. Dabei handelt es sich um die Produktbereiche CADISON und TRICAD Original. Zu diesem Zweck beteiligte sich Neilsoft Ltd. mit 60 % an der neu gegründeten Gesellschaft ITandFactory GmbH (ITF), welche die Rechte an den Produkten CADISON und TRICAD Original hält. TRIPLAN besitzt weiterhin 40 % der Anteile.

Neilsoft ist ein Unternehmen für Software und Engineering Services mit Hauptsitz in Pune/Indien sowie Standorten in den USA, Asien und Europa. Mit den geschlossenen Vereinbarungen werden Internationalisierung des Vertriebs und Produktentwicklung unter der partnerschaftlichen Führung der Neilsoft Ltd. vorangetrieben und Wertschöpfungspotenzial für internationale Ingenieuraktivitäten eröffnet.

### **Digitale Fabrik für neue Branchen**

Die TRIPLAN Expertise im Automotive-Umfeld mit der Produktpalette TRICAD MS blieb als Kerngeschäft zu 100 % bei TRIPLAN und ist dort angesiedelt bei der Venturis GmbH, Schweiz (Softwareentwicklung) und VenturisIT GmbH, Deutschland (Softwarevertrieb in den Dachmärkten). Die Software wird speziell für die digitale Fabrikplanung in der Automobilindustrie im Auftrag des Verbandes der deutschen Automobilindustrie (VDA) und einzelner Mitglieder ständig weiterentwickelt.

Die Software unterstützt durchgängige Lösungen, angefangen bei der Vorkalkulation bis hin zur Dokumentation einer Anlage. Sie bietet dabei Chancen zur Umsetzung auch in Branchen außerhalb der Automobilindustrie. Während des Berichtsjahres wurde der Transfer auf andere Marktbereiche bereits ausgedehnt.

Im Bereich der Anlagenplanung eröffnet TRICAD MS vor allem der neu gegründeten TRIPLAN Consulting GmbH Geschäftspotenzial für deren Start ins operative Geschäft zum 1. Januar 2008.

## **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Chemie hat als Wachstumsmotor für die Wirtschaft auch im Jahr 2007 überzeugt. In Deutschland lag das Chemiewachstum nach ersten Schätzungen bei rund 4,5 Prozent, weltweit betrachtet sogar noch etwas höher. Das robuste Wachstum in Asien und die Belebung in Europa konnten die Abschwächung in den USA abfedern. Die Branche übertraf für Deutschland die meisten der Anfang 2007 geäußerten Prognosen und erlebte ihr viertes gutes Jahr in Folge.

### **Markt fordert die Besten und Schnellsten**

Wie in den Jahren zuvor profitierten Planungs- und Engineering-Dienstleister von der hohen Outsourcing-Bereitschaft der Chemiebranche. Immer kürzere Entwicklungszeiten und die stärkere Ausrichtung der Unternehmen auf ihre Kernkompetenzen boten bei steigenden Anforderungen zusätzliches Potenzial. Die Erwartungen der Chemieindustrie gingen dabei eindeutig in Richtung umfassender Beratungs-, Planungs- und Servicekompetenzen, weltweit und vor Ort. Die Effektivität von Engineering-Dienstleistungen wird nach den Kriterien „Product-Time to Market“ und „Quality-Time and Cost-Management“ einer immer strengeren Prüfung durch die Kunden unterzogen.

Der globale Markt verlangt von Engineering-Dienstleistern, alle Produktivitätseffekte neuer Technologien für den Kunden auszuschöpfen. Als deutsches Unternehmen mit 40 Jahren Branchenerfahrung ist TRIPLAN für diese Aufgabe hervorragend aufgestellt. Darauf basiert unsere Zielsetzung, weltweit der bevorzugte Entwicklungs- und Engineering-Partner unserer Kunden zu sein.

### **Die Form stimmt, es läuft richtig gut**

Die vorausschauende, an den Marktanforderungen ausgerichtete Struktur unseres Konzerns und seiner Unternehmen mündete in effizientere Prozesse und höherer Produktivität bei sinkenden Kosten. Weitere Wertschöpfungspotentiale konnten durch die verstärkte Nutzung von Synergien innerhalb der Gruppe erfolgreich umgesetzt werden. Die positive Resonanz im Markt bestätigt unsere hohe Wettbewerbsfähigkeit und unsere Reputation als verlässlicher Partner.

Die Geschäftsentwicklung 2007 knüpfte an die überaus positiven Ergebnisse des Jahres 2006 an. Die Ergebnisprognosen konnten bereits nach neun Monaten nach oben revidiert werden. Die fortlaufenden Anstrengungen zur Optimierung der Organisation und zur Prozessverbesserung zeigten Wirkung. Die Gesamtleistung stieg um 16,7 % auf 24,3 Mio. Euro (Vorjahr 20,8 Mio. Euro). Damit hat das Unternehmen erneut die selbstgesteckten Ziele übertroffen. Bemerkenswert ist, dass der Anstieg der Gesamtleistung aus organischem Wachstum resultiert. Hierbei ist die Bestandserhöhung von 1,1 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro durch Projektgeschäfte über den Bilanzstichtag hinweg enthalten. Ein Projekt daraus wird in 2008, das andere erst in 2009 beendet sein.

Auch bei der Entwicklung der Umsatzerlöse zeigt sich die gute Entwicklung im Anstieg von rund 1,2 Mio. Euro auf 20,9 Mio. Euro gegenüber 19,7 Mio. Euro in 2006.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf 711 TEUR (Vorjahr -32 TEUR). Die Gründe lagen wie bereits erwähnt in der hohen Kapazitätsauslastung und der effizienten Organisation. Der Gewinn vor Steuern (EBT) erhöhte sich auf 1.647 TEUR (Vorjahr 367 TEUR).

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich weiter auf 69,6 % (Vorjahr 66,5 %). Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2007 auf insgesamt 2,5 Mio. Euro (Vorjahr 1,0 Mio. Euro). Das entspricht einer Erhöhung um 148 %. Ein Teil der Liquidität ist in Festgeldanlagen zur Absicherung der Kreditlinien und herausgelegten Avale gebunden. Zinssatzschwankungen haben für unser Geschäft keine Bedeutung. Den liquiden Mitteln standen kurzfristige Verbindlichkeiten von ebenfalls 2,5 Mio. Euro gegenüber (Vorjahr 2,5 Mio. Euro).

Die gute Geschäftsentwicklung folgt der Strategie der letzten Jahre, mit der wir den inzwischen vollzogenen Wandel vom lokalen Engineering-Dienstleister zum globalen Anbieter in die Wege leiteten. Als strategisch positionierter Marktteilnehmer konnte TRIPLAN von der guten weltwirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Gut gefüllte Auftragsbücher sicherten am 31. Dezember 2007 eine Auslastung teilweise bis in das Jahr 2009. Mit Blick auf die nach wie vor günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen geht der Vorstand von einer anhaltend positiven Geschäftsentwicklung aus.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **Besser denn je**

Als Ergebnis des Berichtsjahres 2007 verbucht TRIPLAN die beste Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage seit Bestehen der AG. Unsere marktkonforme Ausrichtung in Organisation und Leistungsportfolio ist die treffende Antwort auf wachsende Anforderungen der Kunden, ihre zunehmend globale Ausrichtung, die Bereitschaft zum Outsourcing komplexer Engineering-Leistungen und den anhaltenden Konsolidierungskurs, geprägt durch Unternehmensfusionen.

Investitionen in die neue Struktur machten uns unabhängiger von der Entwicklung einzelner Segmente, förderten das Cross-Selling, erschlossen neue Märkte und leisteten somit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung und Steigerung des Unternehmenswertes.

### **Ertragslage**

#### **Kurve zeigt weiter nach oben**

Der Umsatz stieg um 6 % auf 20,9 Mio. Euro (Vorjahr 19,7 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich auf 711 TEUR (Vorjahr -32 TEUR). Die Materialkosten stiegen um 27 % auf 9,16 Mio. Euro (Vorjahr 7,21 Mio. Euro). Verglichen mit der Geschäftsentwicklung entwickelten sich die Personalkosten mit plus 7 % unterproportional auf 11,9 Mio. Euro (Vorjahr 11,1 Mio. Euro).

Der Saldo aus Zinsaufwendungen und -erträgen betrug 936 TEUR (Vorjahr 399 TEUR). Maßgeblich dafür ist die höhere Dividendenausschüttung in 2007.

Wesentliche Währungsgewinne oder -verluste fallen bei TRIPLAN nicht an. Alle Geschäfte werden in Euro bzw. für die Schweiz in Schweizer Franken abgeschlossen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg auf 1.647 TEUR (Vorjahr 367 TEUR). Die Steueraufwendungen sind Abgeltungssteuern aus dem BAKU-Projekt und liegen mit 276 TEUR über dem Vorjahreswert von 92 TEUR.

Der Jahresüberschuss 2007 stieg auf 1.371 TEUR (Vorjahr 275 TEUR). Dies entspricht einer Umsatzrentabilität von 5,7 % (Vorjahr 1,4%). Auf der Basis von durchschnittlich 9.564.365 Aktien beträgt das Ergebnis je Aktie 0,14 Euro (Vorjahr 0,03 Euro).



## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanz weist eine solide Struktur auf. Die Eigenkapitalquote ist stabil; Rückstellungen leicht reduziert.

### **Cashflow stabil**

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit kletterte aufgrund der sehr guten Auslastung auf 1.808 TEUR (Vorjahr 677 TEUR). Das entspricht einem Plus von ca. 167 %. Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich um 9 % auf 437 TEUR (Vorjahr 402 TEUR). Die Mittel für den Ausbau des strategischen und internationalen Projektgeschäfts (unter anderem Gründung der TRIPLAN Consulting GmbH) und das Umsatzwachstum flossen aus dem laufenden Geschäftsguthaben. Ähnliches gilt für eventuelle zukünftige Akquisitionen, wobei auch Kapitalerhöhungen als Mittel zur Finanzierung eingesetzt werden können.

Die Summe aller Verbindlichkeiten blieb mit 2,5 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr 2,5 Mio. Euro). Die langfristigen verzinslichen Darlehen beliefen sich auf 38 TEUR. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind in der Wandelanleihe begründet. Ablauftermin ist der 15. Mai 2008.

### **Rückstellungen auf Vorjahresniveau**

Die sonstigen Rückstellungen blieben mit 1,44 Mio. Euro ebenfalls auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr 1,48 Mio. Euro). Die Rückstellungen stammen überwiegend aus Urlaubs-, Gleitzeit- und Tantieme-Rückstellungen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen trotz des höheren Geschäftsumfanges nur auf 1,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro). Hier schlägt sich vor allem die Vergütung freiberuflicher Spezialisten nieder, die in der Projektarbeit eingesetzt werden.

Die NORD/LB hat im Jahr 2004 gegenüber der Gesellschaft einen Forderungsverzicht ausgesprochen, der daraus resultierende Besserungsschein läuft bis zum 31. Dezember 2008.

Durch den guten Geschäftsverlauf erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der TRIPLAN auf 4,0 Mio. Euro (Vorjahr 3,6 Mio. Euro). Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien betragen 200 TEUR. Eine Dividende wurde wie in den Vorjahren nicht ausgeschüttet.

Aufgrund von Verpflichtungen aus dem Projektgeschäft bestehen Garantie- und Erfüllungsbürgschaften in Höhe von 1,1 Mio. Euro. Für diese sind bankübliche Sicherheiten gestellt.

### **Bilanzrelationen verbessert**

Die Bilanzsumme stieg um 10,3 % auf 14,6 Mio. Euro (Vorjahr 13,2 Mio. Euro). Der erwirtschaftete hohe Cashflow und unser zeitnahes Management der Kapazitäten, Forderungen und Verbindlichkeiten trugen wesentlich zur Verbesserung der Bilanzrelationen bei. Die Eigenkapitalquote liegt bei 69,6 % (Vorjahr 66,5 %). Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtsjahr auf 10,2 Mio. Euro (Vorjahr 8,8 Mio. Euro). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 2,5 Mio. Euro.

Aus den Wandelschuldverschreibungen wurden 1.000 Stück in 2007 gewandelt.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der TRIPLAN AG zeigt am Stichtag, dass wir ein solide finanziertes Unternehmen sind, das sich in guter wirtschaftlicher Verfassung befindet.

### **Angaben infolge des Übernahmeangebotes der BEKO Holding AG**

Die BEKO Holding AG hat am 11. Januar 2007 ein Übernahmeangebot für die Aktien der TRIPLAN AG abgegeben. Im Zuge des Übernahmeangebotes hat die BEKO Holding die Schwelle von 30% der Anteile der TRIPLAN AG überschritten. Für weitere Angaben in Bezug auf das Übernahmegerichtlinien-Umsetzungsgesetz verweisen wir auf den Punkt V.9. im Anhang. Weitere Information zur Beteiligung der BEKO Holding AG entnehmen Sie bitte dem folgenden Nachtragsbericht.

### **Nachtragsbericht**

In einem Nachtragsbericht sind Vorgänge von besonderer Bedeutung zu nennen, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

### **Übernahme der Anteilsmehrheit an TRIPLAN AG durch BEKO HOLDING AG**

Im Nachgang zum Übernahmeangebot der BEKO HOLDING AG vom 11. Januar 2007 an die Aktionäre der TRIPLAN AG zum Erwerb ihrer Aktien an der TRIPLAN AG hatte die BEKO HOLDING AG am 17. Dezember 2007 bekanntgegeben, die Anteilsmehrheit der TRIPLAN AG zum 1. Januar 2008 zu übernehmen. Dieses ist inzwischen erfolgt.

Der TRIPLAN-Konzern wird somit ab dem Geschäftsjahr 2008 voll in den Konzernabschluss der BEKO HOLDING AG einbezogen. Der Schritt der BEKO HOLDING AG zum Mehrheits-

aktionär bestätigt das Vertrauen in die Strategie und Leistungsfähigkeit der TRIPLAN-Gruppe. Damit sieht der Vorstand der TRIPLAN AG noch bessere Bedingungen für das Unternehmensziel, zum führenden unabhängigen Engineering- und IT-Dienstleister in Europa zu werden.

Auch unter dem Dach der BEKO HOLDING AG soll die TRIPLAN AG ihre bisherige Geschäftstätigkeit als selbstständiges Unternehmen fortsetzen, jedoch die Vorteile und Synergien aus der Zugehörigkeit zur BEKO-Gruppe nutzen.

Die von der TRIPLAN AG beabsichtigte Weiterentwicklung wird unterstützt, insbesondere soll Know-how der BEKO-Gruppe zur Verfügung gestellt werden. Es ist zudem eine gemeinsame strategische Positionierung für e-health und Product Lifecycle Management (PLM)-Services beabsichtigt. Es ist ferner davon auszugehen, dass es aufgrund der räumlichen und fachlichen Ergänzung der beiden Leistungsportfolios und der gemeinsamen marktstrategischen Positionierung zu einer engen Kooperation zwischen der TRIPLAN AG und Tochtergesellschaften der BEKO HOLDING AG, insbesondere auf dem Gebiet der Ingenieurdienstleistungen, kommen wird.

Konkrete Pläne im Sinne des Abschlusses eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages, eines Delistings oder eines Ausschlusses von Minderheitsaktionären bestehen derzeit unseres Wissens nicht.

## **Corporate Governance**

Die TRIPLAN AG begrüßt den von der Regierungskommission vorgelegten und zuletzt im Juni 2007 aktualisierten Deutschen Corporate Governance Kodex.

Als mittelständisches Unternehmen mit 40-jähriger Historie hat bei der TRIPLAN AG die verantwortungsbewusste und auf Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung eine lange Tradition. Basis ist die enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahrung der Interessen der Aktionäre und eine offene Unternehmenskommunikation. Die ordnungsgemäße Rechnungslegung und Abschlussprüfung sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken sind weitere Bedingungen unseres Handelns.

### **Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Vorstand der TRIPLAN AG leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unterneh-

menswertes verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle der Gesellschaft eng zusammen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens einschließlich der Risikolage.

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat haben sich eine Geschäftsordnung gegeben. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung sieht die Geschäftsordnung des Vorstandes Zustimmungsvorbehalte zu Gunsten des Aufsichtsrats vor. Der Aufsichtsrat hat in seiner Geschäftsordnung unter anderem auch Regelungen bezüglich seiner Unabhängigkeit verankert. Dem Aufsichtsrat gehört somit eine ausreichende Zahl an Mitgliedern an, die über eine hinreichende Unabhängigkeit verfügen.

#### **Keine Interessenkonflikte bei Vorstand und Aufsichtsrat**

Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im Berichtszeitraum nicht. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Im Berichtsjahr wurden von der TRIPLAN AG bzw. deren Konzernunternehmen keine Geschäfte mit Mitgliedern des Vorstands oder ihnen nahestehenden Personen getätigt.

#### **Directors' Dealings**

Die gemäß §15a WpHG meldepflichtigen Transaktionen der dort genannten Personen, insbesondere der Organmitglieder und der mit diesen in enger Beziehung stehenden Personen, mit Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten veröffentlicht die TRIPLAN AG unverzüglich entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Im Berichtsjahr sind von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats insgesamt zwei meldepflichtige Erwerbsgeschäfte mitgeteilt worden, die im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot der BEKO HOLDING AG standen. Herr Walter Nahrbaß hat 6.382 TRIPLAN Aktien und Herr Heinz Braun 5.000 TRIPLAN Aktien zum Preis des Übernahmeangebots von 2,20 Euro an die BEKO HOLDING AG übertragen.

#### **Aktienbesitz**

Mitteilungspflichtiger Besitz nach Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex lag zum Abschlussstichtag nicht vor. Angabegemäß besitzt kein Vorstands- oder Aufsichtsrats-

mitglied Aktien oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente im Wert von größer 1 Prozent der ausgegebenen Aktien. Auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder übersteigt den Wert von 1 Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien nicht.

### **Aktienoptionsprogramm der TRIPLAN AG**

Für das Aktienoptionsprogramm der TRIPLAN AG hat die Hauptversammlung am 25. Juni 2002 den Vorstand der TRIPLAN AG für einen Zeitraum von drei Jahren ermächtigt einmalig oder mehrmals Optionsrechte auf Aktien der TRIPLAN an Arbeitnehmer sowie Mitglieder der Geschäftsführungen der TRIPLAN AG und deren Konzernunternehmen auszugeben. Der Aufsichtsrat wurde für den gleichen Zeitraum ermächtigt, einmalig oder mehrmals Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstandes der TRIPLAN AG auszugeben.

Der Ausübungspreis wird bei jeder Tranche separat festgelegt. Die Optionsrechte dürfen erst nach Ablauf einer Sperrfrist von zwei Jahren, gerechnet von dem Tag der Gewährung der Optionsrechte an, ausgeübt werden. Für die Ausübung der Optionsrechte ist nach Ablauf der Sperrfrist jeweils ein Zeitraum von weiteren fünf Jahren vorgesehen (Ausübungszeitraum), so dass sich eine Laufzeit von insgesamt sieben Jahren ergibt. Die Optionsrechte können ferner nur während bestimmter Ausübungsfenster ausgeübt werden. Die Ausübungsfenster beginnen jeweils an dem zweiten der ordentlichen Hauptversammlung, der Bilanzpressekonferenz und der Veröffentlichung des Quartalsberichtes für das 3. Quartal folgenden Börsentages und umfassen jeweils 20 Börsentage.

Bis zum 31. Dezember 2004 sind insgesamt 455.700 Aktienoptionen gewährt worden, die einen frühest möglichen Ausübungszeitpunkt von Juni 2006 hatten. In den folgenden Jahren sind an die Mitarbeiter keine neuen Aktienoptionen gewährt worden.

### **Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat berät und überprüft in regelmäßigen Abständen das Vergütungssystem und die Vergütungsstruktur für den Vorstand. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes bestehen aus einer festen Grundvergütung und einer erfolgsabhängigen Tantieme. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile richten sich im Wesentlichen nach dem erreichten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die einzelnen Werte finden sich im Anhang.

Die Grundsätze der Vergütung wurden durch die Hauptversammlung im § 13 der Satzung festgelegt. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat der TRIPLAN AG eine feste Vergütung in Höhe von EUR 14.000. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält den doppelten Betrag. Bei der Vergütung handelt es

sich um eine feste Vergütung. Variable Bestandteile sind durch den Beschluss der Hauptversammlung nicht vorgesehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007 folgende Vergütung:

(in €)	Fixe Vergütung
Prof. Dr. Joachim W. Hohmann	28.000
Dieter Kunkel	14.000
Rainer Schad	14.000
	<b>56.000</b>

### **Vergütung von leitenden Mitarbeitern**

Unsere leitenden Mitarbeiter haben alle einen variablen Gehaltsanteil, der sich überwiegend nach den erreichten EBIT-Zielen richtet.

### **Kommunikation und Stakeholderbeziehungen**

Die TRIPLAN AG erfüllt den gesetzlichen Gleichbehandlungsgrundsatz gegenüber allen Aktionären. Transparenz und der Anspruch, die Aktionäre und die Öffentlichkeit zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren, haben für unsere Gesellschaft einen hohen Stellenwert.

Über wesentliche Termine und Veröffentlichungen werden unsere Aktionäre und die Öffentlichkeit regelmäßig mit einem Finanzkalender unterrichtet, der im Geschäftsbericht, in den Zwischenberichten sowie im Internet veröffentlicht ist. Ad-hoc- und Pressemeldungen sowie meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings) veröffentlicht die TRIPLAN AG in den gesetzlich vorgegebenen Medien und auf ihrer Website. Zur Information des Kapitalmarktes und der Öffentlichkeit führt TRIPLAN jeweils zu den Veröffentlichungsterminen der Quartals- bzw. Jahresergebnisse Analysten- und Pressekonferenzen durch.

Neben den Interessen seiner Aktionäre berücksichtigt TRIPLAN die Anliegen weiterer Anspruchsgruppen, die ebenso zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Soweit es möglich ist, werden alle Anspruchsgruppen, die so genannten Stakeholder, in die Unternehmenskommunikation einbezogen. Zu seinen Stakeholdern zählt TRIPLAN unter anderem alle Mitarbeiter, seine Kunden und Lieferanten, Verbände und staatliche Institutionen.

### **Hauptversammlung**

Aktionäre, die an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können oder die Hauptversammlung vor Eintritt in die Abstimmung verlassen, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter

der Gesellschaft ausüben zu lassen. Diesen Service bieten wir unseren Aktionären zu jeder Hauptversammlung an.

### **Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass im Geschäftsjahr 2007 berichtspflichtige Vorgänge nicht vorgelegen haben.

### **Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Risikomanagement**

Der Aufsichtsrat hat im Juli 2007 den von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Herden Böttinger Borkel Neureiter GmbH, Hamburg, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses beauftragt.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat eine umfangreiche Unabhängigkeitserklärung vorgelegt. Es bestanden keine Interessenkonflikte. Mit dem Prüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe umgehend unterrichtet wird, sofern diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Schließlich wurde der Abschlussprüfer verpflichtet, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich zu berichten. Ferner hat sich der Abschlussprüfer verpflichtet, den Aufsichtsrat zu informieren, wenn er seinerseits bei der Prüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der Entsprechenserklärung der Gesellschaft zum Kodex ergeben.

TRIPLAN verfügt über ein Überwachungs- und Risikomanagementsystem, das der Vorstand an die sich verändernden Rahmenbedingungen anpasst. Dessen Effizienz wird von den Abschlussprüfern geprüft. Der Aufsichtsrat erhält regelmäßig Berichte über die Risikoerfassung und -überwachung.

### **Risikobericht**

Effizientes Risikomanagement ist für TRIPLAN ein wesentlicher Bestandteil wertorientierter Unternehmensführung. Das 2003 eingeführte EDV-gestützte Risikomanagement-System der Gruppe stellt Risiken zeitgenau und in ihrer Höhe dar. Versicherbare Risiken sind abgesichert. Auf eine Kreditausfallversicherung wurde im Hinblick auf die hohe Bonität unserer Kunden verzichtet. Andere Risiken wie Qualitäts-, Standorts- oder Rechtsrisiken bauen wir, soweit wie möglich und erforderlich, durch Wertberichtigungen ab oder decken sie durch Rückstellungen. Im Berichtsjahr haben wir das Risiko-Profil weiter verbessert.

### **Konjunkturelle- und Marktrisiken**

Mit Einführung der neuen Organisationsstruktur 2006 und deren Fortschreibung 2007 haben wir neue Kunden- und Produkt-Potenziale erschlossen. Unser verbreitertes Kunden- und Produktportfolio federt konjunkturelle Schwankungen ab, lockert die Abhängigkeit von Großkunden und stabilisiert den Geschäftsverlauf.

### **Strategische Risiken**

Das Branchencenter-Konzept und die 2006 gegründete TREVIS Ingenieure AG erhöhen das Potenzial und die Schlagkraft der Gruppe nachhaltig. Diese erfolgreiche, flexible, auf den Markt ausgerichtete Wachstumsstrategie werden wir in den kommenden Jahren fortsetzen.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die neue Organisation und breitere Aufstellung der Gruppe ermöglicht eine sehr hohe Auslastung. Der daraus resultierende stabile Cashflow hat das Liquiditätsrisiko gesenkt. Die hohe Auslastung ist nach der Auftragslage vom 31. Dezember 2007 teilweise bis ins Jahr 2009 gesichert. Wechselkursrisiken schließt TRIPLAN aus. Alle Geschäfte werden in Euro abgeschlossen.

### **Kundenrisiken**

Kundenrisiken minimieren wir. TRIPLAN steht in Jahrzehnte währenden partnerschaftlichen Kundenbeziehungen zu weltweiten Technologie- und Innovationsführern mit bester Bonität. Restrisiken tragen wir durch Einzelwertberichtigungen Rechnung.

### **Leitungsrisiken**

Das personengebundene Risiko durch das leitende Management ist durch unterstützende Funktionen aus der nachgelagerten Ebene minimiert.

### **Gesamtbewertung**

Das Risikomanagement-System steuert die gesamte Risiko-Situation der TRIPLAN-Gruppe. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht zu erkennen.

### **Börse**

Auch 2007 entwickelte sich der Aktienkurs positiv. Zum Jahresende schloss die TRIPLAN-Aktie mit 2,70 Euro (Xetra-Schlusskurs) nach 2,17 Euro im Vorjahr.



## **Prognosebericht**

### **Chemiebranche wächst weiter**

Branchenverbände und Wirtschaftsinstitute erwarten übereinstimmend, dass sich 2008 die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung in der chemischen Industrie leicht abgeschwächt, aber dennoch auf hohem Niveau fortsetzen wird. Die gute Wettbewerbsposition der Firmen und die hohe Kapazitätsauslastung stützen diese Prognose. Selbst für eine Abschwächung der Nachfrage sei die Chemieindustrie nach erfolgten Fusionen und Kostensenkungen gut gerüstet. Auch Deutschlands Chemiemanager rechnen trotz hoher Energie- und Rohstoffkosten, einem starken Euro und der US-Immobilienkrise, deren Folgen für die globale Konjunktur noch nicht abzusehen sind, für das Jahr 2008 mit anhaltendem Wachstum. Die Bereitschaft der Industrie, in Deutschland und weltweit in neue Anlagen zu investieren und bestehende zu modernisieren, ist weiter vorhanden.

### **TRIPLAN und die neue Struktur: Ein „Pfund“ für die Zukunft**

Um die Investitionsvorhaben der Industrie umzusetzen, hat sich TRIPLAN mit ihrer dezentralen Unternehmensstruktur vor Ort beim Kunden sehr gut aufgestellt. Mit der neuen Branchencenter-Organisation, die die wachsenden Anforderungen des Kunden flexibel abbildet, werden internationale Projekte erfolgreich abgewickelt.

Die neuen, belastbaren Strukturen erlauben uns, unsere Kunden in Europa und weltweit vor Ort zu begleiten und umfassende Leistungen zu liefern. Die solide Bilanz und stabile Liquidität der Gruppe sorgen für ausreichend Finanzkraft. Deshalb werden wir auch aus eigenen Mitteln expandieren und unseren bewährten organischen Wachstumskurs fortsetzen.

### **Hohes Wachstumspotenzial**

Unsere Planungen und Erwartungen gehen derzeit von einem Umsatzvolumen in Höhe von 24 Mio. Euro im Jahr 2008 bei einem EBIT von 800 TEUR und damit von einer anhaltend guten Entwicklung aus. Wir haben in den letzten zwei Jahren unsere Ziele und Prognosen eingehalten und für 2007 sogar übertroffen. Dies bestärkt uns in der Annahme, auch unser Ziel für 2008 zu erreichen.

Für den Geschäftsbereich Engineering Services sehen wir bis 2009 hohes Potenzial für organisches Wachstum. Diese Einschätzung resultiert aus dem anhaltenden Aufschwung in der Chemie und Feinchemie, dem Ausbau des regionalen Netzwerkes mit neuen Standorten in Deutschland und der Fokussierung auf Kern- und Nischenmärkte mit unseren Branchencentern für Chemie, Raffinerie und Feinchemie.

Weiterhin werden wir unsere Marktposition im Bereich Energieoptimierung bestehender Produktionsanlagen sowie der Planung von Anlagen auf der Basis erneuerbarer Energien ausbauen.

Das strategische Wachstumspotenzial schätzen wir sogar noch etwas höher ein. Der Ausbau des Leistungsportfolios Spezial-Ingenieur-Leistungen durch Kooperationen, strategische Allianzen und M&A sowie Wachstum mit globalen Engineering-Leistungen durch den Ausbau unseres globalen Netzes erkennen wir als treibende Faktoren.

Die Gründung der TRIPLAN Consulting GmbH trägt dem Ausbau des Geschäftsfeldes Product-Life-Cycle Management (PLM) Rechnung, das nach unserer Überzeugung immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Infolge der stärkeren Integration in die BEKO-Gruppe ist zu erwarten, dass neue Märkte erschlossen und Synergien genutzt werden können, die zu positiven Auswirkungen auf unsere Ertrags- und Kostensituation führen kann.

Dort, wo es Sinn macht, eigene Stärken mit den komplementären Stärken eines Partners zu bündeln, streben wir partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Zum Beispiel beim Ausbau des Produktportfolios und im Vertrieb in der EU und Osteuropa sowie Asien und Amerika.

#### **Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB**

Angaben zur Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB i. d. F. des Übernahmerichtlinien-Umsetzungsgesetzes finden Sie im Anhang Abschnitt V.9., Seite 11.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2007 € 9.564.865 und ist in ebenso viele auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie vermittelt die gleichen gesetzlich vorgesehenen Rechte und Pflichten und gewährt in der Hauptversammlung je eine Stimme. Keinem Aktionär und keiner Aktionärsgruppe stehen Sonderrechte, insbesondere solche, die Kontrollbefugnisse verleihen, zu.

Die Mitglieder des Vorstands werden nach den gesetzlichen Vorschriften bestellt und abberufen (§§ 84, 85 AktG). Die Satzung enthält hierzu keine Sonderregelungen. Gemäß § 84 AktG erfolgt die Bestellung durch den Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen im Vorstand.

Die Satzung kann gemäß §§ 119 Abs. 1 Ziff. 5, 179 Abs. 1 Satz 1 AktG durch Beschluss der

Hauptversammlung geändert werden. Gemäß §§ 179 Abs. 2, 133 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen grundsätzlich mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und mit der einfachen Mehrheit des vertretenen Grundkapitals. Soweit das Gesetz für Satzungsänderungen zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt, ist diese Mehrheit entscheidend. Gem. § 12 Abs. 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt Satzungsänderungen durchzuführen, die nur die Fassung betreffen.

Für die Befugnisse des Vorstands zu Aktienaussgabe verweisen wir auf die Angaben im Anhang Abschnitt III., Seiten 3 bis 5.

### **Bilanzzeit**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Bad Soden, 6. März 2007



Walter Nehrbaß



Heinz Braun

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TRIPLAN Aktiengesellschaft, Bad Soden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

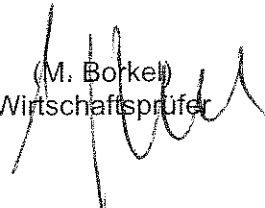
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 7. März 2008

HERDEN BÖTTINGER BORKEL NEUREITER GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



  
(Th. Lauter)  
Wirtschaftsprüfer

  
(M. Borkel)  
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.